

Sitzungsvorlage DS 2014/322

Amt für Schule, Jugend, Sport
Till Pfluger
(Stand: **09.10.2014**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 564.0

Bildungs- und Kulturausschuss
öffentlich am 20.10.2014

**Sporthallenflächen in Ravensburg
- Ergebnisse der Bedarfsanalyse**

Beschlussvorschlag:

Die Ergebnisse der Sporthallenbedarfsanalyse werden zur Kenntnis genommen.

1. Sachverhalt

Im Jahr 2013 führte das Amt für Schule, Jugend, Sport (ASJ) eine Bedarfsanalyse der Sporthallenflächen in Ravensburg durch. Durch schriftliche Befragungen bei den Schulen und Vereinen wurde der Bedarf an zusätzlichen Sporthallenflächen detailliert erhoben.

Zunächst wurde die Ist-Situation in Ravensburg dargestellt. Dazu wurden allgemeine statistische Zahlen erfasst und verglichen sowie das Angebot der zur Verfügung stehenden städtischen Sporthallenflächen in Ravensburg ermittelt. Darüber hinaus wurde vor allem der Bedarf im Schulsport in die Datenerfassung mit einbezogen. Es wurde der tatsächliche Hallenbedarf der Vereine und der städtischen Schulen sowie die Belegung nichtstädtischer Sporthallen und die dadurch entstehenden Kosten für die Vereine und die Stadt Ravensburg dargestellt.

2. Ist-Situation

Ravensburg hat derzeit knapp 50.000 Einwohner. Knapp 25.000 Einwohner sind Mitglieder von Sportvereinen. Die Zahl zeigt, welchen hohen Stellenwert der Sport in Ravensburg hat. Etwa die Hälfte aller Ravensburger treibt Sport in einem Verein. Mit dieser Quote steht Ravensburg an der Spitze im Vergleich mit den Städten Freiburg, Tuttlingen, Reutlingen, Sindelfingen, Weingarten oder Friedrichshafen.

Im Bereich der Schulen hat die Realschule Ravensburg und das Albert-Einstein-Gymnasium Ravensburg ein ausgewiesenes Sportprofil.

Derzeit stehen insgesamt 8.278 qm Sporthallenflächen in 13 Sporthallen und 3 Gymnastikräumen zur Verfügung.

3. Kennzahlen

Schwieriger war die Frage zu klären, welche Kennzahlen man bei der Beurteilung, ob genügend Sporthallenflächen zur Verfügung stehen, heranziehen kann. Hier kann zunächst eine starre Berechnung auf Grundlage des "Goldenen Planes Ost" herangezogen werden, um den Mehrbedarf an Sporthallenflächen darzustellen. Dieser Plan wurde konzipiert, um den Mangel an Sportstätten für den Breitensport in den neuen Bundesländern zu überwinden und die Infrastruktur an die der alten Bundesländer anzugleichen. Als Richtwert wurden hier 0,2 qm Sporthallenfläche pro Einwohner definiert. Nach dieser Methode benötigt Ravensburg 9.819 qm Sporthallenflächen. Derzeit fehlen also insgesamt 1.541 qm. Ravensburg liegt derzeit bei 0,17 qm pro Einwohner.

Ergebnisse der Bedarfsanalyse

Die durchgeführte Bedarfsanalyse zeigt vor allem einen Mehrbedarf an Sporthallenflächen bei den städtischen Schulen. Allein der Mehrbedarf der 3 städtischen Gymnasien und der Realschule würde eine 3-fach Sporthalle voll belegen. Aus den städtischen Gymnasien und der Realschule wurde ein Mehrbedarf von 151 UE (UE = 1 Hallendrittel pro Schulstunde) gemeldet. Hier ist auch das Sportprofil des Albert-Einstein-Gymnasiums und der Realschule von Bedeutung, dass aufgrund mangelnder Sporthallenflächen nicht ausreichend bedient werden kann. Zusätzlich melden die übrigen Schulen einen Mehrbe-

darf von 20 Schulstunden pro Woche in einer Einfachhalle. Berücksichtigt man noch einen Mehrbedarf für künftige Ganztagesbetreuung von ca. 50 UE ist eine 3-fach Sporthalle mehr als ausgelastet.

Daneben haben die Ravensburger Sportvereine folgenden Mehrbedarf pro Woche angemeldet:

- Einfachhalle: 9 h
- 1/3 einer Dreifachhalle: 26,5 h
- komplette Dreifachhalle: 9 h
- Gymnastiksaal: 6 h

Mit der Sporthalle Kuppelnau steht lediglich eine Sporthalle mit einer Zuschauertribüne für ca. 400 Personen zur Verfügung. Dabei bestehen noch erhebliche Sichtbehinderungen durch die Betonpfeiler. Für Sportveranstaltungen mit mehr Zuschauern ist keine entsprechende Sporthalle vorhanden.

5. Zusammenfassung

- Für den Sportunterricht der städtischen Schulen sind die vorhandenen Sporthallenflächen nicht mehr ausreichend.
- Eine zusätzliche Dreifachsporthalle wäre notwendig, um den Mehrbedarf der städtischen Gymnasien und der Realschule abzudecken.
- Ganztageschulen erhöhen den Bedarf an Sporthallenflächen zusätzlich.

6. Fazit

Die Verwaltung hält den dargestellten Mehrbedarf an Sporthallenflächen für plausibel und begründet.

Daneben besteht erheblicher Sanierungsbedarf bei den städtischen Sporthallen.

2014 hat die größte Sanierungsmaßnahme der Stadt Ravensburg am Spohngebäude mit ca. 18 Mio. € begonnen. Obwohl der Mehrbedarf an Sporthallenflächen für die städtischen Schulen unbestritten ist, ist aufgrund der Haushaltslage in der mittelfristigen Finanzplanung ein weiteres Großprojekt "Sporthallenneubau" nicht darstellbar.

Außerdem schlägt die Verwaltung vor 2015 zunächst den ersten Sportentwicklungsplan auf den Weg zu bringen, um objektive und ganzheitliche Grundlagen für künftige Entscheidungen zu haben.